



Thomas Haberkorn führte die Gäste durch die neuen Räume und erklärte dabei auch, was in der Werkstatt alles passiert.

FOTO: CHRIS WOHLFELD

Alle fünf Jahre verdoppelt

ERWEITERUNG Das Unternehmen E-Service Haberkorn hat in Harzgerode neue Räumlichkeiten in der Stollberger Straße bezogen.

VON SABINE HERFORTH

HARZGERODE/MZ - Wo früher Lebensmittel über das Kassensystem gezogen wurden, arbeiten künftig die Mitarbeiter der Harzgeröder E-Service Haberkorn GmbH. Das Unternehmen mit Sitz in der Augustenhöhe hat das Gebäude in der Stollberger Straße, in dem früher ein Supermarkt untergebracht war, gekauft, um zu expandieren. Zur Einweihung am Mittwoch waren die Schreibtische zwar noch nicht mit der nötigen Technik ausgerüstet. In der neuen Werkstatt kann aber bereits gearbeitet werden.

Für eine gemütliche Atmosphäre sorgten die Gäste - diese hatten sich nicht nur aus der Region, sondern auch aus Südkorea und den Niederlanden auf den Weg nach Harzgerode gemacht. Und fast jeder von ihnen hatte eine Zimmerpflanze dabei.

Ganz klein angefangen

2002 habe er den Betrieb in Straßberg als Einzelunternehmen gegründet, berichtete Geschäftsführer Uwe Haberkorn. Bereits vor 15 Jahren sei es ihm wichtig gewesen, das Wort Service in der Firmenbezeichnung zu tragen. Aber dass die Serviceleistungen für ihn einmal einen so hohen Stellenwert einnehmen, der Servicebereich sich eines Tages derart vergrößern würde - „das hätte ich damals nicht gedacht“, so Haberkorn.

Die Arbeiten konzentrierten sich damals auf den klassischen Elektroinstallationsbetrieb. Schwerpunkte waren schon Wartung und Service elektrotechni-



Den früheren Edeka-Markt hat das Unternehmen zu Büroräumen und einer Werkstatt ausgebaut.

FOTO: CHRIS WOHLFELD

scher Anlagen. Mit den Aufgabewuchs auch die Belegschaft. So bietet das Unternehmen inzwischen unter anderem den Service rund um Photovoltaik-Speichertechnik an. Betreut werden dabei hauptsächlich ausländische Kunden, deren Anlagen in Deutschland Haberkorns Unternehmen technisch wartet und repariert.

„Was soll ich sagen? Wir haben uns verdoppelt.“

Uwe Haberkorn
Geschäftsführer

2007 wurde es in Straßberg zu eng. Die Firma, die sich inzwischen in ihrer Größe verdoppelt hatte, zog nach Harzgerode in die ehemalige Post. Fünf Jahre später hatte sich die Betriebsgröße erneut verzweifacht, und es stand wieder ein Umzug in größere Räume an. E-Service Haberkorn ließ sich im Gewerbegebiet in der Augustenhöhe nieder.

Nun sind wieder fünf Jahre vergangen. „Was soll ich sagen? Wir haben uns verdoppelt“, sagt Haberkorn und lacht. Für ihn sei es vermutlich der letzte Umzug, denn künftig werde sein Sohn Thomas Haberkorn mehr und mehr in seine Fußstapfen treten.

Eine große Aufgabe, derer er sich bei Unternehmenseintritt vor fünf Jahren noch nicht sicher gewesen sei, so Thomas Haberkorn. Damals habe er zunächst sogar etwas Angst gehabt, ob er die Arbeitszeit mit einer sinnvol-

len Tätigkeit füllen könne. Fünf Jahre später ist von dieser Unsicherheit nichts mehr zu spüren.

Service-Bereich ausgelagert

Die Räume des früheren Supermarktes seien mit ihren 4 000 Quadratmetern Grundfläche eine gute Möglichkeit gewesen, den Service-Bereich des Unternehmens auszulagern. Und es habe genug Platz gegeben, eine große Werkstatt einzurichten - das sei einer der Hauptgründe gewesen, hierher umzuziehen. Am neuen Standort wurde diese komplett neu und nach den Bedürfnissen der Mitarbeiter gestaltet, erklärte Haberkorn bei einem Rundgang. Beispielsweise technische Geräte des niederländischen Elektrokonzerns nedap werden hier gewartet.

Für die Stadt sei die Entwicklung von E-Service Haberkorn das Beste, was passieren könne, erklärte Bürgermeister Marcus Weise (CDU). Die nun erfolgte Erweiterung sei etwas, „wo man sich einfach nur mitfreuen kann“.

„Ich möchte, dass diese Stadt attraktiv ist, für junge Leute“, so Weise. Das Unternehmen leiste seinen Teil dazu. Hinzu komme, dass Thomas Haberkorn an anderen Standorten Erfahrung sammeln und viele Kontakte knüpfen konnte, von denen jetzt die Firma und die Stadt profitierten.

Derzeit sind in dem Betrieb zehn Mitarbeiter beschäftigt. Im Sommer kommen neue Kollegen dazu. „Das Objekt selbst ist für 30 Personen ausgelegt“, erklärt Uwe Haberkorn. Bis es also auch hier zu eng wird, kann sich die Mitarbeiterzahl erneut verdoppeln.